universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Garel von dem blüenden Tal

Pleier, Der

Freiburg i. B., 1892

IX. Sieges- und Friedens-Fest

urn:nbn:at:at-ubi:2-4111

IX.

Sieges- und Friedens-Fest.

Die Führer und die Gefangenen sind bei Garel versammelt, als Malseron zurückkommt und die Freude des Artus und der Tafelrunder, sowie die Heimkehr der Ginover meldet. Am folgenden Morgen wird aufgebrochen. Garel sendet die Gefangenen mit Kloudite voraus; sie werden von Lanzilet, Gramoflanz, Iwan, Melianz und Gawan eingeholt und vor Artus geführt. Dieser empfängt sie liebevoll; auf die Bitte der Königin giebt er sie gegen die Sicherung frei, dass keiner ohne Urlaub sich entferne. Dem Ekunaver, der seinen Verlust und besonders die zwei gefallenen Könige beklagt und um Gnade bittet, erklärt er nicht mehr zu zürnen und lässt die Königin mit Ekunaver wie auch Helpherich und Ardan schön beherbergen.

Nun rückt das Heer an, die Marschälle der einzelnen Fürsten als Quartiermacher mit den Bannern voraus. Artuses Marschall weist ihnen ihre Lagerplätze. Zuerst kommen das schwarze Pantel Garels in Weiss und die drei goldenen Kronen von Anferre in Weiss; diesen folgen der weisse Aar von Belamunt in Rot, die zwei Leoparden von Merkanie in dem von Weiss und Blau geteilten Felde mit wechselnden Farben: in Weiss ein blauer und in Blau ein weisser Leopard, und die goldenen Fesseln in Schwarz, das Banner der Vierhundert; diesen drei Bannern folgen noch drei andere: der goldene Löwe von Galis in Grün, das Einhorn von Pergalt in Silber und das von Rot und Weiss geviertete Banner Riviers; den Schluss bilden der weisse Schwan von Turtuse in Rot und das von Rot und Weiss geteilte Banner von Argentin. Sobald den Truppen Herberge bereitet ist, reitet Artus mit seinen Fürsten den Heranziehenden entgegen. Freundlich wird jede Schar von ihm begrüsst; höflich danken im alle. Zuletzt kommt Garel mit den Fürsten Retan, Gilan, Eskilabon, Amurat, Klaris, Gerhart und Tjofabier, nebst vielen Rittern und Landesherren von Anferre. Minniglich wird er von Artus empfangen, ebenso die Fürsten alle und auch die vier Riesen, welche wolbewaffnet bei ihm gehen; mit fröhlichem Schalle begrüssen ihn die Verwandten und manch kühner Degen und Mann des Königs; alle geleiten ihn an sein Gezelt.

Artus verspricht ihn bald zu besuchen, was Garel zurückweist: billiger reite er zu ihm; denn er sei und bleibe treu ergebener Unterthan und werde bald selbst an Artuses Ring erscheinen. Jeder kehrt in sein Zelt; Gawan, Lanzilet, Beakurs und Iwan bleiben bei Garel, der alsbald mit tausend festlich gekleideten Fürsten und Rittern zur feierlichen Begrüssung zu Artus reitet. Dieser kommt ihnen vor sein Pavilun entgegen, und mit der ganzen Schar der Tafelrunder empfängt er Garel mit seinen Begleitern. So gross sein Zelt ist, es ist zu klein für alle, und man sitzt auf wolgeblumtes Gras. Nun beginnt Artus zu fragen; Garel stellt die Fürsten vor und rühmt die Kriegsleistungen jedes einzelnen, wofür Artus vielmal dankt. Gilan bemerkt dagegen, dass ihnen der Dank nicht gebühre, da alle nur ihrer Verpflichtung gegen Garel nachkamen; denn er habe alle besiegt

ausser Amurat und Klaris; doch auch diese verweisen auf ihre Erlösung von Purdan; und Garels Lob tönt aus aller Munde.

Nun beratet Artus mit Garel, Lanzilet, Gawan, Erek und Gramoflanz über die Abhaltung eines Siegesfestes; er bittet alle zu diesem mit ihm nach Britanien zu ziehen; alle sagen zu und kehren bald zurück zu ihren Ringen. Artus sendet Boten voraus. Die Königin trifft sofort die Vorbereitungen. Vor Dinazarun am Walde Priziljan werden Tische und Bänke und abgesondert eine reich geschmückte Tafelrunde aufgeschlagen; die Edelfrauen des Landes werden berufen und alles zum feierlichen Empfange hergerichtet.

Artuses Marschall mit dem Marschall eines jeden einzelnen Fürsten kommt voraus, Herberge zu schaffen. Zu Lover wird gelandet, und das ganze Heer und alle Fürsten zu Dinazarun beherbergt. Die Zelte der Könige sind von den übrigen abgesondert. Sobald die Zelte bezogen sind, wird Garel von vielen besucht, die sich seiner Ehren und ebenso sehr der Züchtigung des Kei freuen. 80 000 Mann waren mit ihm gekommen; er hatte 20 000 und Ekunaver viel mehr im Streite verloren. Sein Heer wird wohl gepflegt; viele schauen, wie die Röcke und Schilde zerhauen, die Banner zerrissen, die Helme zerschlagen sind. Für den nächsten Morgen ist ein Fest nach der Tafelrunder Recht bestimmt. Vierhundert Knechten soll Artus auf Garels Wunsch Schwert geben, wozu die Königin einem jeden dreifache Kleidung sendet.

Artus ist im Zelte der Königin abgestiegen, die ihn umgeben von vielen reich geschmückten Frauen wohl empfieng. Dahin kommen nun der Ladung des Königs folgend alle Fürsten zum feierlichen Empfang. Voraus kommt Kloudite mit den drei gefangenen Königen. Ginover geht ihnen vor das Zelt entgegen und führt Kloudite auf ihren Sitz gegen Ekunaver scherzend, er möge mit den Genossen zu den Frauen sitzen, seine Gemahlin entführe sie ihm mit Gewalt. Ekunaver bittet sie, bei Artus für ihn Gnade zu erwirken, was ihm bestimmt versprochen wird. Die beiden Königinnen sitzen beisammen; in weiblicher Teilnahme bedauert Ginover das Ungemach und die Beschwerde der Reise und die Lage der Besiegten. Alsbald sind beide Frauen einig, die allseitige Versöhnung zu erwirken. Artus ist unterdes Garel entgegen geritten und kommt mit ihm und allen Fürsten und Rittern zurück.

Er führt den Helden zur Königin, die ihn mit Kusse empfängt, wie auch den Retan, Amurat, Gilan, Eskilabon, Gerhart, Klaris und Tjofabier und nach diesen auch die mit ihnen heimgekehrten Tafelrunder Lanzilet, Gawan, Iwan, Beakurs, Gramoflanz und Meljanz. In höflich heiterer Unterhaltung sitzen die Fürsten bei den Frauen. Neben der Königin sitzt einerseits Garel, anderseits Ekunaver, dann Kloudite und Artus selbst. Ginover dankt zuerst dem Neffen für seine Thaten, die dieser nur als schuldigsten Dank für ihre vielen Wohlthaten bezeichnet und sie seines stets getreuen Dienstes versichert; auch er bittet für Ekunaver, und die Königin rät, morgen beim Tafelrunderfest feierlich und gemeinsam den Artus um Vergebung zu bitten. (Zwar giebt die Königin den Rat, gemeinsam Verzeihung für Ekunaver zu bitten 19797, reitet jedoch, bevor dies geschieht 19918—48, mit ihren Frauen zur Festtafel 19913—17). Morass, Klaret und Wein wird manch goldener Kopf geleert, dann Abschied genommen und wieder zu den Zelten geritten. Artus begleitet Garel; er reitet an jeden Ring des Heeres und sorgt, dass kein Gebresten sei. Mit Einbruch der Nacht reitet auch er in sein Zelt zurück.

Mit Anbruch des Festtages schmücken sich die Ritter wie die Jungfrauen und Frauen, die mit der Königin an der Tafelrunde sitzen sollen. Ritter und Frauen reiten an Artuses Ring zur Messe unter grossem Gedränge.

Nach dem Segen reitet Garel mit zwölf Fürsten und vielen Rittern herbei und bittet Artus um ihre Aufnahme unter die Tafelrunder, was sofort gewährt wird.

Nun kommen Banner von allen Seiten und reiten ein Ritterspiel um die hergerichtete, reich geschmückte Tafelrunde; Ginover mit ihren Frauen reitet zu ihrem bestimmten Sitze.

Kloudite und die gefangenen Könige, Garel und seine Helfer, ebenso Gawan, Iwan, Lanzilet, Erek, Gramoflanz, Beakurs und Melianz und viele Fürsten und Werten bitten Artus um Verzeihung für Ekunaver; er gewährt sie allen feierlich und fordert auch allgemeine Versöhnung für Garel und alle Helfer; dazu entbietet er den drei Königen Teilnahme an der Tafelrunde. Alle drei stimmen

dankbar der allgemeinen Versöhnung bei und sprechen ihre Freude über die Aufnahme an die Tafelrunde und ihr Vertrauen auf glückliche Zukunft aus.

Nun wird auch Kloudite von Frauen und Rittern zu ihrem Sitze geleitet. Das Festmahl beginnt; reichlich ist die Bewirtung. Dem Artus zunächst sitzt einerseits Garel und an diesen anschliessend seine sieben Helfer mit den Vierhundert, von denen zehn in der Schlacht blieben; (anderseits neben Artus sitzt Ginover mit ihren Frauen); ihm gegenüber sitzt Ekunaver, umgeben einerseits von Kloudite mit ihren Frauen, anderseits von den Königen Ardan und Helpherich; zwischen diesen beiden Gruppen sitzen die Helfer des Artus: einerseits Gawan, Lanzilet, Iwan und Beakurs und anderseits Gramoflanz, Erek und Meljanz. Essen und Trinken tragen Junker in Fülle. (Der Dichter lässt zwar die Ginover eine besondere Tafelrunde herrlich errichten (19427) und den Artus ausdrücklich 'über die tavelrunder' setzen 'alle die dicke umb êre dolten kumber und grôz arbeit', auch der Maler der Fresken von Runkelstein hält sich genau an die Tradition, in unserer Erzählung ist jedoch das Festmahl nach den allgemein höfischen Formen gehalten.)

Die Tafel wird aufgehoben, den Rittern werden ihre Rosse gebracht, und ein künstlich Reiterspiel wird geritten, an dem Artus selbst teilnimmt, eine fröhliche Schau für die Frauen.

Nach dem Buhurt sitzen die Ritter wieder zu den Frauen; Artus heisst seine Fideler zum Tanze aufspielen, und nie sah man auf Erden so manchen werten Mann und so manche wohlgethane Frau so fröhlich beisammen auf einem Feld.

Artus spendete allen in Fülle; was jeden freute, war ihm bereit: Ritterspiel, Tanzen, Stechen, Laufen, Springen, Werfen, Ringen, Fechten, Schiessen und Saitenspiel.

Vierzehn Tage währte das Fest. Dann beschenken und verabschieden Artus und Ginover ihre Helfer. Darauf scheidet Ekunaver mit Kloudite, Ardan und Helpherich. Recht als Hausfrau bittet Ginover um Nachsicht für die etwa mangelhafte Wartung; dann gedenkt sie ihres Sohnes Elinot, der im Dienste der Florie starb; Kloudite erinnert, wie ihre Schwester Florie aus Schmerz über diesen Tod ihm folgte. Trauernd und weinend verabschieden sich die beiden Frauen. Ginover beschenkt die Scheidende mit Gürtel, Fürspang und Fingerlein, und jeder ihrer Begleiterinnen giebt sie ein gutes Kleinod. Garel und Artus geben ihnen weithin das Geleite. Die drei Könige, die als Gefangene herkamen, reiten heim als versöhnte Freunde zu den trauernden Ihrigen.

Zuletzt bricht auch Garel auf mit seinen Helfern. Liebevoll entlässt Ginover ihren Neffen; sie enbietet seiner Gemahlin willigen Dienst und Grüsse allen ihren Jungfrauen mit der Bitte, sie recht bald zu besuchen; zwei Saumrosse tragen ihre Geschenke; auch alle Fürsten werden von ihr reichlich beschenkt. Ebenso beschenkt Artus die Fürsten alle mit Rossen, Silber und Gold; er geleitet mit vielen seiner Ritter die Scheidenden über eine halbe Meile weit und gelobt zum Abschiede, in jeder Lage Helfer zu sein. Vier Saumrosse, beladen mit Silber, Gold und Pfelle, übergiebt er den Riesen, ermahnt sie zur sorgfältigen Pflege Garels, empfiehlt sie Gott und kehrt wieder nach Dinazarun. 18860—20428.

Gârel, der ie êren phlac,
was wider zuo den sînen komen
ab der warte. si heten war genomen,
daz Artûs solhes heres kraft
fuort, daz er wol sigehaft
wære worden sicherlîchen
an Ekunaver dem rîchen;
er moht Artûs niht haben gestriten.
die mit Gâreln wârn geriten,
des gelîche jâhen,
dô si sîn her sâhen.
die fürsten ellens rîche
wâren alle gelîche
zuo dem werden Gârel komen
in sîn gezelt, ich hân vernomen.
die sâzen vor im zühticlîch;
und Ekunaver, der künic rîch,
und Helpherîch von Nasserân
und der künic Ardân
die sâzen vor dem künic dâ.
nu kom von Artûsen sâ
Malserôn, der wîgant,
den Gârel het hinz im gesant.
Gâreln man daz saget,
daz Malserôn der unverzaget
von Artûse komen wære.
'wir suln sîniu mære
hœren' sprach er 'williclîch,
waz mir Artûs, der künic rîch,
enbiete' sprach der werde man.
für daz gezelt gie er dan
ûf ein wol gebluomtez gras.
Ekunaver und swaz der fürsten was,
die sâzen und mîn her Gârel.
Malserôn, der degen snel,
kom an den selben rinc gegân.
für sînen herren kniet er sân
und sprach gezogenlîche
'iu enbiut getriwelîche
Artûs sînen dienest her.
herre, ich sag iu wol, daz er
sich vreut, daz ir sît wider komen.
dô iwer botschaft wart vernomen,
dô wart er vreuden rîche
und die ritter alle gelîche,
die hœhsten und die werden.
ich wæne, ûf der erden
nie schœner her wart gesehen.
herre, ich wil iu des verjehen:
arme unde rîche
die vreunt sich alle gelîche,
daz ir noch lebet wol gesunt.
ich tuon iu von in allen kunt:
iu enbiut dienst ungezalt
vil manic küener degen balt,
des ich niht wol genennen kan.
herre, der werde Gâwân
der enbiut iu dienst mit triwen ganz.
Bêâkurs und Gramoflanz,
Lanzilet und her Iwân
mit guoten triwen sunder wân
und Êrec, der künic [rîch]
die dienent iu williclîch.
iu enbiutet Melianz von Lîz,
er trag iu dienestlîchen vlîz,
und anders manic werder man,
der namen ich niht genennen kan.
die armen und die rîchen
mit triwen williclîchen
dienent iu gerne ân allen haz.
Artûs hiez iu sagen daz,
im wær mit êren wider komen

85 Artusez. 93 fol. 149a. 98 enpevte.
18901 wider seit chomen. 19 yban.

diu künegin [diu] im was genomen.
die hiet Lanzilet erstriten
mit unverzagetlîchen siten
ab dem ritter, der si fuorte dan
mit gewalt von al den küneges man.'

Der mære wart her Gârel vrô.
zuo Malserôn sprach er dô
'küener helt unverzagt,
du hâst mir liebiu mær gesagt.
mir ist liep, daz mîn vrowe ist komen
her wider. dâ von ist benomen
Artûsen grôze swære.
ich gehôrte nie kein mære
sô gerne, sô daz diu frowe mîn
allen ir sendelîchen pîn
mit vreuden hât überkomen;
daz hân ich gern vernomen.'
Gârel ze Malserôn sprach
'helt, nu var an dînen gemach.
ich sol dir geben botenbrôt,
daz ein ende hât mîner frowen nôt;
daz wizze sicherlîchen.
ich wil dich immer rîchen;
du hâst mir liebiu mære brâht.'

Nu was ouch zît, daz man gein naht
solt ezzen unde haben gemach.
Gârel, der künec, dô sprach
'Ekunaver, degen unverzeit,
ir sult iwer sicherheit
lœsen. sô ez werde lieht,
sô sult ir iuch sûmen niht,
ir sult morgen sîn bereit.
bringet Artûs iwer sicherheit.
werder künic Ardân
und Helpherîch von Nasserân,
ir sult beide mit im varn.
got der müez iuch wol bewarn.
ich kum selbe nâch iu dar.'
daz lobten si und liezenz wâr.
die fürsten riten ze ir ringen dan,
dâ si ir mâge und ir man
funden mit rîchlîcher zer.
Gârel hiez künden al dem her,
daz si bereiten sich dar zuo,
er wolt des andern morgens fruo
gegen Artûs, dem künic, rîten.
in dem her an allen sîten
wurden disiu mær vernomen.

Dô in was der morgen komen,
dô was Ekunaver, der künic rîch,
und von Nasserâne Helpherîch
und der künic Ardân
bereit unde zogten dan
gein Artûs. dô daz geschach,
mit dem her mîn her Gârel nâch
fuor, dô er enbizzen was
ûf einem towegen grüenen gras.
Ekunaver und die gesellen sîn
und diu guote künigîn
wâren nu zuo Artûs komen.
dô Artûs daz het vernomen,
daz Ekunaver der mære
und diu künegin komen wære
und der künic Helpherîch
und Ardân, der künic lobes rîch,
des was der werde künec gemeit.
Artûs het durch sîn wirdicheit
die besten alle besant,
die man in dem her vant.
die sâzen vor dem künic rîche
mit zühten wirdiclîche.
er het durch daz nâch in gesant,
wie er Gârel, den wîgant,
enphienge, daz si im rieten daz.
manec rîcher fürste vor im saz
und manic ritter ûz erwelt.
si rieten, daz er dem werden helt
engegen rite ûf den plân.

Ekunaver der werde man
und dise zwêne künic rîch
Ardân unde Helpherîch
und diu küniginne guot —
diu rehten wîplîchen muot
brâht unz an ir ende;
ân alle missewende
lebt diu küniginne rîch —

36 dev. 41 *in zwei Zeilen:* frawe | ist chomen. 51 potembrot. 62 ev. 67 varen: bewarē. 71 zv̊. 72 Daz. 83 *Unten* XV. 89 *mit Initiale.* 90 chv̊niginne.
19014 fol. 150a. *Nach* 17 *ist ein Ausfall wahrscheinlich, doch nicht notwendig anzunehmen.*

Ekunaver und Helpherîch
und der künic Ardân
die erbeizten nider ûf den plân.
Êrec unde Gramoflanz,
Iwân unde Melianz
die giengen zühticlîche
gein der künegin rîche.
si enphiengen sunder schande
die drîe wîgande
und die küniginne rîch.
Gawân vil zühticlîch
huob die künegin wert erkant
von dem pfärde ûf daz lant.
ir juncfrowen habten ûf dem plân.
Lanzilet und Gawân
brâhten die edeln künegin
mit zühten für Artûsen hin.
Artûs der zühte houptman
gein der künegin wol getân
er vil zühticlîchen gie.
vil güetlîch er si enphie.
des genâte im diu guote.
vor valsche diu wol behuote
sprach 'Artûs, der edel künic rîche,
ir sult genædiclîche
an uns hœhen iwern prîs.
hab Ekunaver, mîn amîs,
wider iwer hulde iht getân,
daz sult ir durch alle frowen lân
und durch iwer selbes êre.'
Artûs der gar hêre
sprach zuo der frowen wol getân
'swaz Ekunaver, iwer man,
sich gein mir vergâhet hât,
des mac werden guot rât,
dâ von lât iwer swære.'
Artûs der lobebære
bat die künegin sitzen.
mit zühticlîchen witzen
sprach diu künegin 'ich wil noch stân,
unz daz ich vernomen hân,
was mînem vriunt geschehen sol.
herre, nu tuot an mir wol
durch iwer selbes wirdicheit.'
Ekunaver der unverzeit,
Helpherîch und Ardân
die giengen für den künic stân
und brâhten im ir sicherheit.
die enphie der künec. nu wart geseit
über al daz her mære,
daz dâ komen wære
Ekunaver, der künic rîch,
der mit her gewalticlîch
wolt rîten in Artûses lant,
den het gevangen dar gesant
Gârel von dem blüenden tal.
dô huop sich vreude unde schal,
dô man daz mære reht ervant.
Artûs, der werde künec, zehant
zuo Ekunaver mit zühten sprach
'her künec, ir sult an iwern gemach
varen mit iwer vriundîn.
lât iu niht lanc diu wîle sîn.
nemt zuo iu iwer geselleschaft
und behalt iwers gelübdes kraft:
daz ir vart von hinnen
wan mit mînen minnen,
und daz ir geleistet mîn gebot.'
Ekunaver sprach 'nun welle got,
daz ich sô lasterlîche
von iu hinnen entwîche.
ich getrowe sus mit minnen
vil baz an iu gewinnen,
daz ir genâd an mir begât,
sît mir mîn dinc alsô stât,
daz ich muoz vreude mîden
und herzenkumber lîden [lorn.
nâch mînen vriunden, die ich hân ver-
owê, daz ich ie wart geborn!
waz werder liut mir nam der Tôt,
den ir triwe daz gebôt,
daz si mir dienten williclîch!
und zwêne edel künic rîch,
die sint mir in dem strît erslagen.
die muoz ich von schulden klagen:
von Iserterre Angenîs —
dîn wirdicheit, dîn hôher prîs
was bêdiu lanc unde breit.
dich solt durch dîne manheit
klagen, der dich nie gesach.
swaz mir liebes ie geschach,
daz het mit leit ein ende.
ich armer ellende
möht diu liut durch triwe erbarmen.

22 Yban. 29 dev. 32 gaban. 39 genad. 55 dev. 73 plvmden. 74 vräut. 79 Waren.
83 Da ir. 86 nv; *vgl.* 2030. 89 meinen.

ich muoz an vreuden armen
und an sorgen rîchen
[immer trûriclîchen].
von Kaldê der künec Salatrias —
geliutert als ein spiegelglas
was sîn lîp vor valscheit.
sîn prîs, sîn hôhiu wirdicheit
diu was erhollen in manic lant.
Salatrias der wert erkant
des tôt ist klagebære,
swie er ein heiden wære.
dar zuo hân ich verlorn
vil manigen ûz erkorn
an tugenden und an manheit,
mîn schad ist lanc unde breit.
Nu ist ez mir alsô gewant,
daz mich her Gârel hât gesant
iu, vil rîcher künic hêr.
nu begêt an mir iwerr êr.
swaz ich schulden gein iu hân,
die sult ir gein mir varen lân,
die wîl ich hie gevangen bin.'
Artûs sprach 'der zorn sî hin
durch die künegin, iwer wîp.'
des getriwen Artûses lîp
verkôs den schaden gänzlîch
ûf Ekunaver, den künic rîch,
die wîl er bî im wære.
Artûs der lobebære
hiez die künegin rîche
herbergen ritterlîche
ûf einen plân zuo einem bach;
durch ir gemach daz geschach.

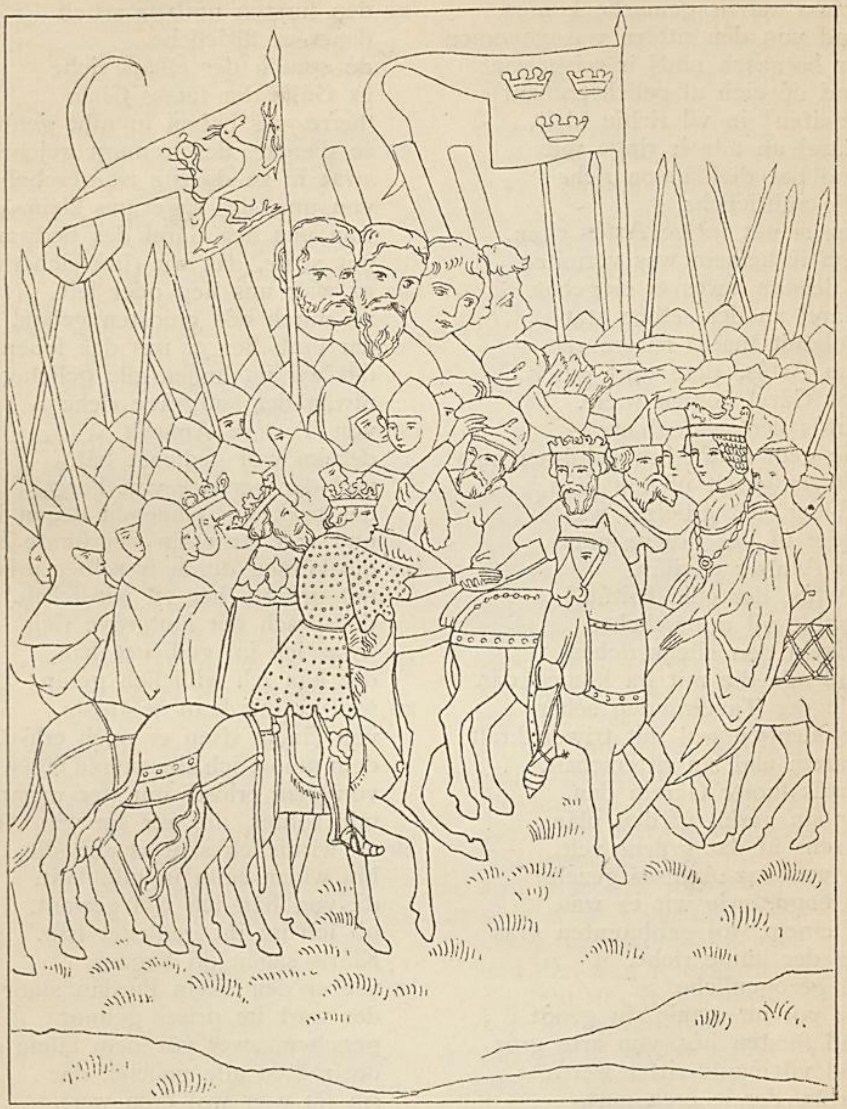
Dô Ekunaver der rîch
und diu künegin minniclîch
und der künic Ardân
und Helpherîch von Nasserân
wâren komen an ir gemach,
einen marschalc man komen sach
mit einer banier snêwîz.
dar inne mit kostlîchem vlîz
von zobel ein pantel was gesniten.
under der banier kom geriten
vil knappen, die gerne wolten
herbergen, als si solten.
Artûs hiez sînen marschalc sân
zuo Gârels marschalc ûf den plân
und zuo den sînen rîten,
und daz er an den zîten
in herberge wîste.
Artûs der geprîste
vreute sich, daz Gârel,
der ûz erwelte degen snel,
kom sô rehte manlîch.
dâ wart vil hêrlîch
zuo Gârels banier ûf daz velt
vil manic hêrlîch gezelt
geslagen. alsô daz geschach,
ein banier man dô komen sach;
dar inne lâgen schône
von golde drîe krône.
der fürsten marschalc von Anferren
die herbergten zuo ir herren
nider ûf daz grüene gras.
Als schiere daz geschehen was,
dô sach man komen gelîche
zwô banier harte rîche.
diu ein was ein rôter samît rîch,
dar în gesniten meisterlîch
von rîcher kost ein härmîn ar.
der andern banier nam man war,
diu was wîz unde blâ.
von rîcher koste was aldâ
dar în gesniten zwên liebart.
diu banier vil geschowet wart.
die fuort der degen Tjofabier.
mit im kom ein banier,
dar în was meisterlîche
gesniten drî boijen rîche.
Eskilabônes marschalc kom gevarn
mit der banier mit dem arn,
dâ in herberg was genomen.
Nu sach man aber drî banier komen.
diu ein was grüene als ein gras,
von gold dar în ein lewe was
gesniten mit kostlîchem vlîz.
diu ander banier diu waz wîz.
dar în ein einhürn was gesniten
mit vil rîchlîchen siten.

26 Sein. 35 fol. 151a. 51 weizze: fleizze. 66 *In beide* l *und in das letzte* h *sind Köpfe eingezeichnet.* 87 die] den schilt; *vgl.* 19205. 15 *u. a.* 91 *mit Initiale.* 96 *In* l *von* gold *und* leb *ist je ein Kopf eingezeichnet.* 98 *in zwei Zeilen geschrieben* panir | Dev. 99 dar in ein hv̊ren.

diu drite banier diu was rîche,
geteilet gar gelîche
envieriu: rôt unde wîz;
dar an lac kostlîcher vlîz.
die fuort von Rivîers Gêrhart,
der sich in strîten nie gespart.
Dô die geherbergten, al ze hant
kômen knappen vil gerant
under zwein banieren;
die wolten lotschieren
ir herren nâch hêrlîchen siten.
in die eine banier was gesniten
ein swan nâch wîzer danne ein snê
in einen rôten phelle von Ninivê.
diu ander was wîz unde rôt,
die fuort ein küener helt in nôt,
der herzog von Argentîn.
diu banier gap liehten schîn.
do al der fürsten marschalc wâren ko-
und in herberg was genomen [men
zuo Artûs ûf daz grüene velt,
vil manic hêrlîch gezelt
wart dâ rîchlîch ûf geslagen.

Artûs hiez al den fürsten sagen,
daz si mit im ze velde riten.
ungern heten siz vermiten,
swes si der werde künec gebat.
die besten kômen an der stat
und riten mit dem künic dan
gein Gâreln verre ûf den plân.
nu sâhen si für unbetrogen
gein in vil baniere zogen,
dar under manege storje grôz.
Artûsen ze sehen niht verdrôz:
sô ein schar gein im reit,
Artûs, der künic, niht vermeit,
er gruozt si minniclîche.
des dancten si dem künic rîche
mit vil zühticlîchen siten.
Nu kom her Gârel her geriten
und siben fürsten wert erkant.
die werdent iu von mir genant:
der herzoge Retân
und der werde Gîlân
von Gâlîs der lobelîch
und Eskilabôn der rîch
und der lantgrâve rîch
von Turtûse, der vil lobelîch
vil manegen hôhen prîs bejaget,
und Klârîs der unverzaget
und Gêrhart, der degen vier,
und von Merkanîe Tjofabier.
dannoch reit Gârel bî
vil manic ritter valsches vrî,
die an kreften wâren grôz,
fürsten unde fürsten genôz
von dem lande ze Anferren,
die von Gâreln, ir herren,
heten grôziu lêhen sunder wân.
Artûs, der wol bescheiden man,
enphie vil minniclîchen
Gâreln den ellens rîchen
mit triwen âne valscheit.
dar nâch er zuo den fürsten reit
und gruozt diu als ein höbscher man.
Artûs sach bî Gâreln gân
die risen alle viere.
zuo den reit er vil schiere.
vil güetlîch er si enphie.
islîch ris gewâfent gie,
reht als er wolt ûf einen strît.
mînes hern Gâreln ze aller zît
huoten si, swâ er kêrte.
Artûs der zuht gelêrte
enphie die ritter alle.
mit vrœlîchem schalle
enphie dô mînen hern Gârel
vil manic küener degen snel,
sîn mâg und ander's küneges man.
si riten mit einander dan
mit vreuden über daz grüene velt
für mîns hern Gârels gezelt.
der künic Artûs dô sprach
'neve Gârel, nu hab gemach.
ich kom her wider schier zuo dir.'
'herre, der êren ich gern enbir.
ir sult mîn an iwerm ringe bîten.
ich sol billîcher rîten
zuo iu hin danne ir zuo mir her.
herre, ich bin des iwer gewer,

19203 rote. 7 b geherbergten. 15 rote. 16 Dev. 19 *In zwei Zeilen geschrieben* war | en komen. 30 verre] anfsre. 43 reian. 47 reiche. 55 fol. 152a. 59 van (?). 65 höbsch. 72. 77. 82 hsren. 79 andss (?).



daz ich iu dienstes niht ab gestân,
die wîl und ich daz leben hân.'
Artûs was der rede vrô.
er danct im unde reit dô
mit urloube er und sîne man
wider zuo sînem ringe dan;
niwan Lanzilet und Gawân,
Bêâkurs und Iwân
die beliben bî Gâreln dâ.
ein ieslîch fürste kêrte sâ,
dâ er sîn gezelt vant.

98 Yban.

Dô si nu wâren al*le* sant
schôn zuo ir gemache komen
und von den rittern was genomen
[ir harnasch und] ir reisgewant
und dô sich al gelîch [zehant]
[kleiten] in vil rîchiu kleit,
Gârel an alle ir ringe reit
und bat die fürsten rîch*e*
alle zühticlîch*e*,
daz si mit im ze Artûs riten.
von ir keinem was vermiten,
si leisten, swes er si gebat.
Gârel an der selben stat
wol mit tûsent rittern reit
zuo Artûs. dem wart geseit,
daz Gârel komen wær*e*.
Artûs der sældenbær*e*
gie gein dem hôch gelobten man
für sîn gezelt ûf den plân,
dâ der helt erbeizet was
nider ûf daz grüen*e* gras
für Artûs*es* pavilûn.
[Artûs, der edle Britûn,]
enphie vil minniclîchen
Gâreln den ellens rîchen
und alle die mit im kômen dar.
alle der Tavelrunden schar
enphiengen wol mit triwen kraft
Gâreln und sîn ritterschaft.
Artûs fuort*e* Gâreln dan.
für sîn gezelt ûf den plân
sâzens ûf daz grüen*e* velt.
in was daz Artûses gezelt
ze enge, swie wît ez was.
ûf einem wol gebluomten gras
saz der künic rîche.
vil gezogenlîche
saz vor im manic sîn genôz
und fürsten hêr, von arte grôz
und vil manic ritter wert.
Artûs, der ie êren gert,
Gâreln bestuont mit mæren,
wer die fürsten wæren,
die mit im kômen in daz lant.
dô saget im Gârel ze hant
von in allen sunderlîche.
Artûs der êren rîche,
dô im Gârel het geseit,
den fürsten umb ir arbeit
danct er flîziclîche.
dô sprach der ellens rîche
ûz Gâlîs der fürst*e* Gîlân
'herre, wir haben iu niht getân
ze dienst*e*, des ir mugt gejehen.
swaz iu ze dienst*e* ist geschehen
von uns, des saget uns klein*e* danc;
wan uns her Gârel des bedwanc
mit strît*e*, daz wir (im) sicherheit,
ez wær uns liep oder leit,
im durch nôt muosten geben.
dar umb liez er uns daz leben,
daz wir im hulfen alle gelîche;
niwan der lantgrâve rîche
von Turtûse Amurât,
der im wol gedien*e*t hât,
und der herzoge von Pergalt,
der brâht im manegen degen balt,
und von Argentîn der fürste Klârîs
die kômen durch ir selber prîs
mit grôzem her vil wirdiclîch.'
dô sprach der lantgrâve rîch
'swaz ich im gedienet hân,
daz hân ich williclîch getân;
wan er mir kom ze trôst*e*.
von einem risen er mich erlôst*e*,
dem muost ich zinsen mîn eigen lant.
von dem erlôst*e* mir der wîgant
mîn tohter, die mir sîn wîp vie.
vil wirdiclîch sant er mir die
hin wider heim in mîn lant.
dâ von hân ich wol gewant,
ob ich im iht gedienet hân.'
Klârîs sagen dô began,
wie er den übeln Purdân sluoc.
des wart im prîses genuoc
gegeben. swer vor dem künic saz,
die redten alle gelîche, daz
sîn lîp wær wol êren wert.

Artûs, des herz ie eren gert,
nam Gâreln sunder dan,
Lanzilet und Gâwan,

19303 ir *oben nachgetragen.* 5. 6 *in einer Zeile.* 5 ir] Ich. 6 dô] daz. 72 reiche. 76 fol. 153a. 77 zins. 91 *mit Initiale.*

Êrec unde Gramoflanz,
Iwân unde Meljanz,
mit den wart er ze râte des,
welt irz vernemen, ich sag iu wes:
daz si die fürsten rîche
bâten alle gelîche,
daz si mit im fuoren in sîn lant.
dâ wolt der künic wert erkant
haben eine hôchzît.
dô lobten im die fürsten sît,
si füerten, swâ in diuhte guot;
des vreute sich des küneges muot.
dô im die fürsten rîche
lobten alle gelîche
mit im gein Britanje die vart.
diu wart niht langer ûfgespart.
der künic der wart harte vrô.
Gârel mit urloube dô
und die fürsten zuo ir ringen riten.
langer wart dô niht gebiten.

Artûs, der künic milte,
den tugende nie bevilte,
sînen boten sande dan.
der künegin enbôt der werde man,
wie im sîn dinc wære komen:
Gârel het den sic genomen
an Ekunaver dem rîchen,
und daz er kurzlîchen
hin wider kœme in daz lant,
dâ wolt der künic wert erkant
eine hôchzît hân.
Vor Dinazarûn ûf dem plân
wart gesidel gemachet hêrlîch.
diu edel küniginne rîch
hiez einen rinc besunder
machen, ein tavelrunder,
mit vil hêrlîchen siten.
der was rîchiu koste niht vermiten.
den hiez diu künegin machen.
mit rîchlîchen sachen
wart der rinc gehêret
und küniclîch geêret,
dâ die besten solten sitzen.
mit künsticlîchen witzen
wart der rinc erziuget,
daz mær iuch niht betriuget.
Dô der rinc bereit was
ûf einem towigen grüenen gras
für den walt ze Priziljân,
Artûs, der vil werde man,
fuor mit sîner herschaft
und Gârel mit sîner ritterschaft
gein Dinazarûn ûf den plân,
ob ich iu niht gelogen hân.
Artûs âne schande
sînen marschalc für sande
und hiez vil hêrlîche
die edeln fürsten rîche
herbergen ûf die heide breit.
der gâhte dan, wart mir geseit.

Diu künegin het in daz lant
die vrowen alle besant
die besten, die si mohte hân;
wan ir was daz kunt getân,
daz Ekunaver und daz wîp sîn
Kloudite, diu edel künigîn,
mit Artûse in daz lant riten.
Ginover unsamfte het vermiten,
si bereite sich gein der fürsten komen,
als ich daz mære hân vernomen,
mit maneger klâren frowen.
an den moht man schowen
rîchiu kleider unde guot.
diu künigin was sô gemuot,
daz si die werden êret
und ir wirde mêret,
swâ si mohte. mit ir tugende
si kom in ir jugende,
daz ir nie unprîs geschach,
und daz man ir des besten jach.
sus lebt diu êren rîche
mit lob vil zühticlîche,
daz sich ir wirde mêret
und nie wart verkêret
ir lop, man muoste jehen,
daz reiner wîp nie wart gesehen.

Hie lâzen wir die künigîn
mit zühten bî ir vrowen sîn

95 dem.
19408. 12 lenger. 14 tvgenden. 24. 45 dynazerun. 26 reiche. 41 Prizzilian.
43 hersschaft. 53 *mit Initiale.* 58 Gloytite — chvniginn. 61 den. 67 werdne. 69 tvgend: ivgent.

und sagen, wie in daz lant
vil manegen küenen wîgant
Artûs, der künic, brâhte.
sîn marschalc für gâhte
und ieslîches fürsten marschalc mit.
dâ wart nâch küniclîchem sit
Gâreln herberge genomen
und den fürsten, die dâ wâren komen
mit dem helde in daz lant.
dô daz geschach, dar nâch zehant
man vil hêrlîche
künege und fürsten rîche
herbergte ûf die heide breit.
Artûs vrœlîchen reit
mit sînen vriunden in daz lant,
dâ man volliclîchen vant
vreude, und swaz ieder man
ze kurzwîle wolte hân,
daz vant man dâ vil volliclîch.
Artûs, der edel künic rîch,
kom mit wirdiclîchen scharn
ze Lover in daz lant gevarn.
ze Dinazarûn ûf den plân
dâ was geherberget sunder wân
den herren ûf die heide breit.
ieslîchem künic was bereit
sînem her sunder herberg stat.
Artûs die fürsten alle bat,
daz si fuoren an ir gemach,
und daz si die künigin dar nâch
gesæhen durch den willen sîn.
er sprach 'habt ûf die triwe mîn,
daz iuch mîn frowe vil gerne siht.'
er sprach 'des sult ir lâzen niht,
ir geseht die küniginne rîch.'
daz lobten si im alle gelîch.
Artûs der reit al zehant,
dâ er sîn gezelt vant
und die küniginne rîch
mit maneger frowen minniclîch;
die wâren wunniclîch gekleit.
ieslîch fürst zuo sînem ringe reit.
Artûs beleip bî den vrowen hie.
diu künigin in wol enphie
und die vrowen alle gelîch.
Artûs der küniginne rîch
dancte, daz diu guote
mit sô williclîchem muote
nâch ganzer wirdicheite ranc,
und daz ir herz und ir gedanc
nâch êren zallen zîten warp.
dar an vil lützel des verdarp.
si tât ie gerne daz beste.
Die kunden und die geste
wâren nu komen an ir gemach.
mînen hern Gâreln gesach
an sînem ringe manic man,
der daz ungerne hete lân;
wan in vil liebe was geschehen.
daz er in den wirden was [ze] sehen,
des wâren si alle gelîche vrô.
und daz Kein spot alsô
het genomen ende
nâch sîner missewende,
daz hôrt man lützel ieman klagen.

Nu hœrt ouch von Gâreln sagen,
wie der sînes heres phlac.
an sînem ringe hêrlîchen lac
wol zwelf fürsten rîche,
die vil hêrlîche
mit grôzer kraft dâ lâgen
und wîter ringe phlâgen.
er het wol ahtzic tûsent man
brâht von dem strîte dan.
ouch het der degen ûz erkorn
wol zweinzic tûsent verlorn
in dem strîte volliclîch,
ê daz der degen ellens rîch
den sic mit swertes slegen erwarp.
dem künege Ekunaver erstarp
der liute, daz ân zal beleip.
diu vlust ûz sînem herzen treip
vreud und allen hôhen muot,
sô daz der mære degen guot
was mit trûren überladen,
swenne er gedâht an sînen schaden.
Die ritter riten schowen dar
in Gârels her und nâmen war,
daz [ez] den sic ervaht
mit strîte an der übermaht.
swelch ritter des wolt nemen war,

85 iesleichn̄. 86 -leichn̄. 93 fol. 154a.
10502 in] er in. 3 dynazervn. 12 trewen. 15 dev. 17. 67 *mit Initiale.* 31 ze — warbf. 42 keyn. 48 seinen. 57 willichleiche: reiche. 59 erwarf. 63 vrav̊t. 65 tvrrē.

ir schilt, ir wâpenrock*e* gar
die wâren sêr verhowen.
ouch mohte man wol schowen,
daz ir bani*ere* wâren zezart,
ir helm mit swerte niht gespart.
daz her vil hêrlîchen lac,
des mîn her Gârel dâ pflac.
si phlâgen ritterlîcher zer.
über al Artûses her
*en*was gebresten kein.

Artûs, der künec, wart des enein,
daz er des morgens ûf dem plân
wolte hôchzît hân
nâch der tavelrunder rehte.
vier hundert werder knehte
den wolt der edel künic wert
durch Gârels willen geben swert.
die wurden alle wol bereit:
ieslîchem drîer hende kleit
gap diu küniginne wert.
Des der künic het gegert
an die fürsten alle gelîche,
daz si die küneginne rîche
solten sehen, daz wart getân.
für sîn gezelt ûf den plân
künege und*e* fürsten riten.
die heten daz ungerne vermiten.
Ouch was Ekunaver komen dar
und Kloudit diu künegin klâr
und von Rivelanz der künic rîch
und der künic Helpherîch.
Ginover, die man bî guot ie vant,
gein der künegin wert erkant
für daz Pavilûn gie.
vil minniclîchen sis enphie
und ouch Ekunaver ir man
und den künic Ardân
und von Nasserân Helpherîch.
diu edel küniginne rîch
nam Klouditen die triwen rîchen
und*e* fuort si minniclîchen
mit ir in ir gezelt dan
und Ekunaver ir lieben man
und sîn gesellen. dô daz geschach,
Ginover, diu künegin, sprach
mit zühticlîchen witzen
'swâ ir welt gerne sitzen,
her künec, daz sol mit urloub sîn.
iwer wîp, die künigîn,
wil ich iu nemen mit gewalt.'
Ekunaver, der degen balt,
sprach gezogenlîche
'vrowe sældenrîch*e*,
ich hân den willen und den muot:
swaz ir genâden an uns tuot,
daz ich daz immer dienen sol.
wir getrowen iu des wol,
daz ir durch iwer wirdicheit
helfet semften unser leit,
daz ir bit den künic rîch,
daz er tuo genædiclîch
an uns; des hât er êre.'
Ginover diu gar hêre
im lobt, si hulf in williclîch.
Die zwô küniginne rîch
ze einander sâzen zühticlîch.
Ekunaver der lobes rîch
saz und die gesellen sîn
ze den vrowen, die gâben liehten schîn.
Ginovern daz ir triwe gebôt,
daz si [klaget] Klouditen nôt
und ir grôzen ungemach.
ob ir ûf der vart geschach
keiner slaht*e* swær*e*,
daz ir daz leit wær*e*,
des jach diu küniginne rîch.
des genât ir zühticlîch
Kloudite diu sældenbær*e*.
ir kumber und ir swær*e*
tet si der küniginne kunt.
dô lobt*e* si ir an der stunt,
si hulf ir williclîch*e*
gein Artûs, dem künic rîch*e*,
daz si lediclîchen dan
fuor und ouch ir lieber man.
des genât si ir wol tûsent stunt.

Nu wart der küniginne kunt,
daz Artûs erbeiz*e*t was

72 wappenroch. 88 wille.
19603 Gynou^{s}. 10 fol. 155^{a}. 11 glovtitē dev. 19 vrlavbe. 20 dev. 23 -leichen. 32 tv̄n. 34 Gynauer. 37. 40. 88 zv̄. 38 reiche. 42 glovtiten. 48 genad. 57 si *oben nachgetragen.* 59 *mit Initiale.*

für daz gezelt ûf daz gras.
der was mit wirdiclîchen siten
nâch mînem hern Gâreln geriten.
den het er brâht mit im dar
und manegen werden ritter klâr
und die fürsten alle.
sus kom der künec mit schalle
und erbeizt für daz gezelt zehant,
dâ man die künegin under vant
mit maniger vrowen klâr.
Artûs nam ân allen vâr
Gâreln, den vil werden man,
bî der hant und fuort in dan,
dâ er die küniginne sach.
diu stuont ûf unde sprach
'Gârel, wis got willekomen!
mir ist liep, daz ich hân vernomen,
daz dîn hôhiu wirdicheit
ist mit wârheit alsô breit.
des bin ich vrô sicherlîch.
ginc her und küsse mich;
wan ich bin dîn ze sehen vrô.'
'genâde, vrowe,' sprach er dô
'der triwen, der ir gein uns traget.'
der werde degen unverzaget
gein der küniginne gie.
vil minniclîch si in enphie
und kuste in. alsô daz geschach,
Artûs ze der küniginne sprach
'vrowe, iu sol niht versmâhen,
ir sult mit kusse enphâhen
die fürsten wert erkant,
die mit Gârel in daz lant
sint komen, durch ir wirdicheit.'
dô sprach diu künigin gemeit
'swaz ir gebiet, daz sî getân.'
den herzogen Retân,
den edeln fürsten rîchen,
den fuorte zühticlîchen
der künic Artûs bî der hant,
dâ er die küniginne vant.
den fürsten er si küssen bat.
den lantgrâven Amurât
von Turtûse den rîchen
bat er zühticlîchen
die künegin küssen. daz geschach.
Artûs, der werde künic, sprach
zuo dem fürsten Gîlâm
'iwer wirdicheit, iwer hôher nam
ist vrî von schanden sicherlîch.'
er bat die küniginne rîch
in küssen. dô daz wart getân,
Eskilabôn, der werde man,
dô mit kusse enphangen wart
und von Rivi*e*rs Gêrhart
und Klârîs, der degen vi*e*r
und von Merkanîe Tjofabi*e*r.
Dô daz was ergangen,
daz die fürsten wârn enphangen,
die Gârel brâht*e* in daz lant,
diu küniginne wert erkant
mit vreuden gein ir vriunden gie,
die si mit kusse wol enphie:
Lanzilet und Gâwân,
Bêâcurs und Iwân,
Êrec und*e* Gramoflanz
und ouch den künic Meljanz
und alle, die des wâren wert.
Artûs, des herze ie êren gert,
den werden Gârel sitzen bat
ze der künegin an der selben stat.
anderthalp saz zühticlîch*e*
Ekunaver der rîch*e*.
dar nâch Kloudite, des heldes wîp,
diu mit rehter kiusche ir lîp
hete vor missewende behuot.
Artûs, der künic wol gemuot,
zuo vrowen Klouditen saz.
der edel künic niht vergaz,
er hiez al die fürsten sitzen gân
zuo den vrowen wol getân.
dô si gesâzen über al,
vil zühticlîch ân allen schal
wart dâ schimpfrede genuoc.
Gârel, der stolz*e* degen kluoc,
mit zühten bî der künegîn saz,
diu des niht gein in vergaz,
si dancte im umb sîn arbeit,
daz er durch Artûsen reit
gein Kanadic in daz lant,
und daz sîn ellenthaftiu hant
sô manegen hôhen prîs bejagt.
dô sprach der helt unverzagt
'vrowe, ir sult gelouben daz:

73 dev. 80 giench. 95 gebietet. 96 reyan.
19724 fol. 156a — yban. 26 den künic] dev chv̈niginne. 30 zv̊. 42 -leichn̄.

ich dien iu gern ân allen haz;
des sult ir gar ân angest sîn.
Artûs, der liebe herre mîn,
hât sô wol an mir getân,
daz ich vil guoten willen hân,
daz im mîn dienest ist bereit.
er hât mit grôzer wirdicheit
mich von kinde her gezogen,
an werder fuore niht betrogen;
dâ von hân ich reht dar zuo,
daz ich spâte unde vruo
iwer beider êre werben sol.
vrowe, ir habt an mir sô wol
getân, daz ich billîch
iwer êr sol werben; wan daz ich
ûf êr allerêrste muot gewan,
daz kom von iu; ich enkan
die triwe verdienen nimmer,
und solt ich leben immer,
die ir habt an mich geleit.
ich sol durch iwer wirdicheit,
die wîl und ich mîn leben hân,
iu dienen' sprach der werde man.
diu küniginne wol geborn
sprach zuo dem ritter ûz erkorn
'du hâst dîn triwe behalten
an uns. und suln wir walten
der krôn, ich und der künic rîch,
[ich wæne,] daz wir sicherlîch
verdienen die triwe umbe dich.
nu wizze: wil der künic mich
keiner bete geweren,
sô wil ich an in des geren,
daz er dir lône der triwen dîn
immer durch den willen mîn.'
des genât ir zühticlîche
Gârel der ellens rîche
dô sprach zuo der künigîn
'nu rât mir, liebiu vrowe mîn,
wie wir werben oder wir varn,
daz wir vor unprîs uns bewarn
an Ekunaver und den gesellen sîn.'
dô sprach diu guote künigîn
'dâ suln wir den künic rîch
morgen biten guotlîch,
so er der tavelrunder reht begât,
daz er danne sînen zorn lât
gein Ekunaver dem rîchen.
des muoz er sicherlîchen
uns gewern' sprach diu guote.
diu reine, wol gemuote
sprach 'wir suln mit êren leben.
mîn herre, der künic, sol vergeben
Ekunaver [dem] degen guot,
ob er geswæret sînen muot.'
den rât gap diu küniginne,
diu guotes wîbes sinne
wol behielt ân missetât.
Gârel danct ir umb den rât.
diu rede wart geswigen dâ.

Für den künic truoc man sâ
manegen koph guldîn.
môraz, klâret unde wîn
truoc man für den künic rîch.
dô si getrunken zühticlîch,
die fürsten niht langer sâzen dâ.
ze der künigin und anderswâ
von den vrowen allen gelîch
nâmen si urloup zühticlîch
und riten zuo ir ringen dan.
Artûs, der wol gezogen man,
der rehter tugende nie vergaz,
ûf ein ors er gesaz
und reit mit Gâreln dan
an sîn her. der werde man
durch sîn zuht er niht vermeit,
an al der fürsten ringe er reit
und besach, wie man ir phlæge,
und wie ir volc læge.
er hiez überal nemen war,
ob in iht gebræst, daz man in dar
gæbe; swes si wolt gezemen,
daz hiez er volliclîchen nemen
ir amptliut, daz was sîn bet.
von den fürsten sâ ze stet
er mit urloube schiet,
als im sîn tugent riet.
Artûs durch wirdiclîchiu dinc
reit an ieslîches rinc,
die mit grôzem her dâ lâgen.

62 niht] ich. 70 evch. 81 Die. 86 in *oben nachgetragen.* 89 genad. 93 varē: bewarē. 97 svl.

19803 gewerē. 8 er (?)] ie. 13 *mit Initiale.* 34 *in zwei Zeilen.* 38 fol. 157a.

ir amptliut hiez er vrâgen,
ob si iht gebresten liten,
daz si zuo sînen amptliuten riten
und næmen, swaz si wolten,
und swaz si haben solten;
des gab man in den vollen gar.
man nam ir wol mit wirden war
der herren alle gelîche.
dô Artûs der êren rîche
künege und fürsten gar gesach,
dô reit er, dâ er vant gemach.
der tac niht langer wolte sîn,
ein ende het sîn liehter schîn
vil nâch genomen gein der naht.
die fürsten heten sich bedâht,
daz si wolten haben gemach.

Des morgens dô der tac ûfbrach
und daz diu liehte sunne erschein,
dô enwas dâ ritter kein,
er het sich hêrlîche
in liehtiu kleider rîche
geprîset und gezieret.
mit golde wol bewieret
man sach manegen borten guot,
dâ mit die ritter hôch gemuot
sich gurten, dem man koste jach.
manic rîchez schapel man sach
ûf der ritter hâr.
manic juncfrowen klâr
sach man, die schône wâren gekleit,
als uns diu âventiwer seit,
und manec frowen minniclîch,
edel unde rîch,
die des tages wolten sîn
bî der edeln künigîn,
dâ si ze der tavelrunder saz.

Vil manic ritter valsches laz
riten mit den frowen dan,
dâ des küneges kappellân
vruo got ein messe sanc;
dâ huop sich harte grôz gedranc
an Artûses ringe,
ê daz man gesinge.

Dô der benediz geschach,
Gârel man dort komen sach
mit zwelf fürsten rîchen,
die alle hêrlîchen
wâren gekleidet und geriten.
die wolten Artûsen biten,
daz er in gæb besunder
phliht über die tavelrunder.
dan noch reit Gâreln bî
vil manic ritter valsches vrî,
die ouch gerten der selben stat.
Gârel den künic Artûs bat,
daz er durch sîner triwen kraft
über die tavelrunder geselleschaft
den rittern, die des wæren wert,
gæb. swes mîn her Gârel gert,
des verzêch in niht der künic rîch.

Nu sach man komen ritterlîch
vil banier an allen sîten.
in vil kurzen zîten
huop sich ein bûhurt nâch ritter siten.
dâ wart vil künstlîch geriten
umb den rinc der tavelrunder,
der dort stuont besunder
wol gezieret ûf dem plân.
manic vrowe wol getân
mit der künigin gemeit
über den grüenen anger reit
gein dem ringe, dâ si solten
sitzen, ob si wolten
ezzen zühticlîche.

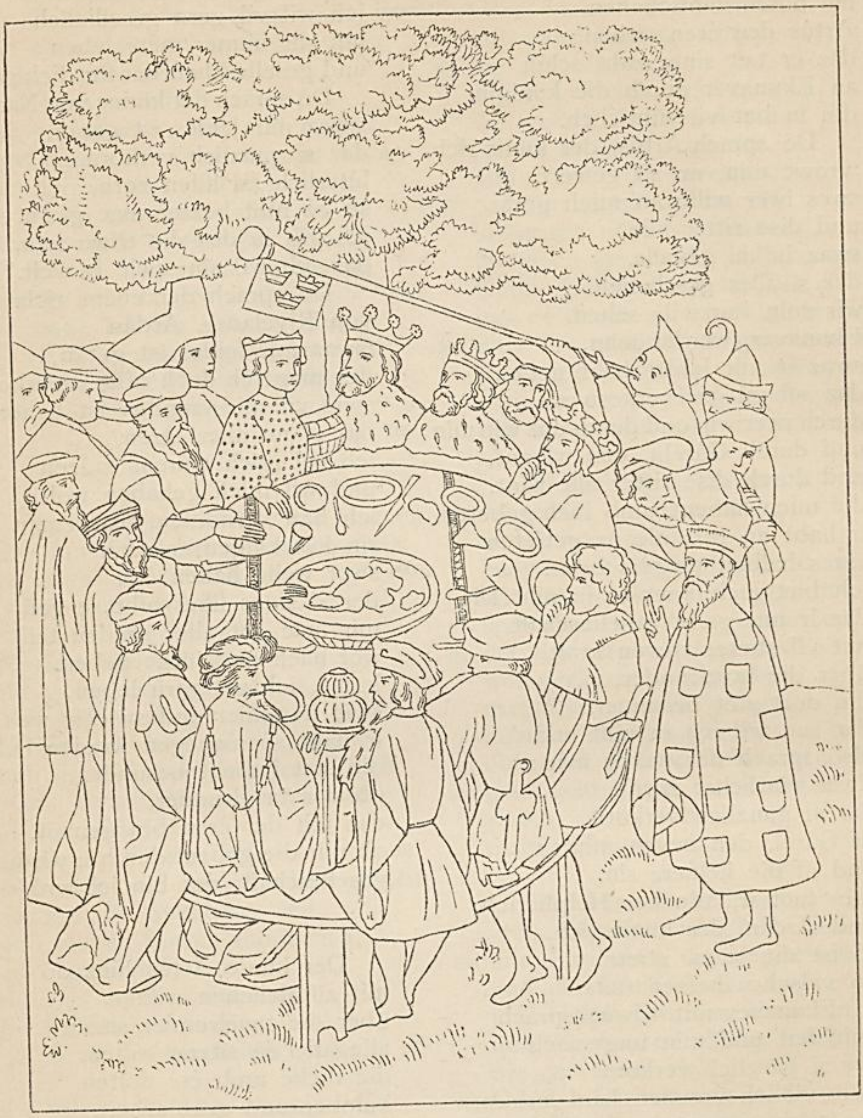
Diu küniginne rîche,
vrou Kloudite, und her Gârel
und Ekunaver, der degen snel,
und der künic Ardân
und Helpherîch von Nasserân
und die fürsten alle gelîche,
die der ellens rîche
Gârel brâhte in daz lant,
und Gâwân der wert erkant,
Iwân unde Lanzilet,
Êrec, der ie daz beste tet,
und der künic Gramoflanz,
Bêâkurs und Meljanz
und anders manic werder man,

55 lenger. 57 nâch] nahñ. 61 die. 78 edel chv̄niginn. 83 vruo] Von. 87 benedicite.
19907 ritters. 15 dâ] daz. 19 Frawe. 26 gaban der werde.

des namen ich niht genennen kan,
hie bâten zühticlîchen
Artûs den êren rîchen,
daz er tæt sîner zuht schîn
an Ekunaver durch die künigîn,
diu in bat vil zühticlîch.
Dô sprach Artûs, der künic rîch,
'vrowe mîn, nu sît gewert,
swes iwer wille an mich gert
und dise ritter alle.
swaz iu nu gevalle,
daz sî allez geschehen.
wir suln kurzwîle sehen.
Ekunaver, werder man,
swaz ir mir leides habt getân,
daz sol vil gar verkorn sîn
durch iwer wîp und durch daz wîp mîn
und durch Gâreln, den wîgant,
und durch dise ritter alle sant,
die mich habent umb iuch gebeten.
ir habt an prîs nie ûz getreten
eines halben vingers breit.
ich bæt iuch, wær ez iu niht leit,
daz ir uns gæbt geselleschaft
mit vil stæter triwen kraft
über die tavelrunder,
diu dort stêt besunder.
dar zuo wil ich iu niht erlân'
alsô sprach der werde man:
'iwer vîntlîcher zorn
der sî gänzlîch verkorn
ûf Gârel, den neven mîn,
und ûf die helfære sîn.
sam tuot ir, mîn her Helpherîch,
und Ardân, der künic rîch,
sô ist diu suone stæte
ân valsches herzen ræte.'
Ekunaver mit triwen sprach
'mîn leit und mîn ungemach
der sî gänzlîch verkorn.
swie vil ich vreuden hân verlorn,
des sî nu vergezzen gar
lûterlîch ân allen vâr.
mich mac got wol ergetzen
und wider vrô gesetzen,
swenne sô der herre wil;
sîner genâden ist sô vil.
Artûs, edel künic rîch,
ich wil vil gern geselliclîch
mit dir immer mêre leben
und geselleschaft her für dich geben.'
Dô sprach der künec von Nasserân
'swaz mir leides ist getân,
daz sî gänzlîch verkorn
lûterlîch ân allen zorn,
sît ez niht bezzer mac gesîn.
ich gib iu des die triwe mîn,
daz ich wil sîn, swie ir welt.'
Dô sprach der ellens rîche helt
von Rivelanze, Ardân
'swaz mir leides ist getân,
des mag ich doch niht widerkomen.
swie vil mir vreuden ist benomen,
daz sî nu allez lâzen.
ich wil mich trûrens mâzen
und wil mich gehaben wol.
ich hân vernomen, daz ieman sol
sîn leit klagen ze sêre.
swer welle haben êre,
der sî sînes lîbes niht ze geil.
mir mac got aller sælden teil
wol nâch ungelücke geben.
künic, ich wil gern leben,
swie ir gebiet und swie ir welt.
ir habt sô manegen werden helt,
die stat habent besunder
ob der tavelrunder,
daz ich der êren bin gemeit.
ob mir die gebent durch ir wirdicheit
geselleschaft, des bin ich vrô.'

Der künic Artûs hiez dô
mit zühticlîchen witzen
über die tavelrunder sitzen
alle, die dâ sitzen solten,
die dicke umb êre dolten
kumber und grôz arbeit.
mit der künegin zuo dem ringe reit
manic vrowe wol getân
und manic hôch gelobter man.
Dô si nu wâren gesezzen,
dô wart niht vergezzen,
man gab in wirtschaft volliclîch —

33 *mit Initiale.* 51 habn̄. 52 fol. 158a. 54 iu] evch. 77 der] er. 80 gern̄.
20021 *mit Initiale.*



Gârel, der degen ellens rîch,
bî Artûs ze næhst*e* saz;
mit dem der edel fürste âz
der herzog*e* von Pergalt —
Amurât, der degen balt,
von Turtûse der rîche,
saz dar nâch zühticlîche;
mit dem [âz] mîn her Gilâm,
des wirdicheit was ân*e* scham —
nâch dem saz Eskilabôn,
der manegen prîslîchen lôn
erwarb vil ritterlîch;
mit dem âz der ellens rîch
Tjofabi*e*r von Merkanîe,
der edel valsches vrîe —
nâch dem saz der fürst ûz Argentîn,

des manheit was worden schîn
in dem strîte volliclîch;
mit dem âz ein degen ellens rîch,
daz was von Riviers Gêrhart,
des lîp vor schanden was bewart —
nâch dem saz Alexander,
Flôrîs und Lîander,
Benemias, Tschoveranz,
des prîs mit wirdicheit was ganz —
und Oigeones, der wîgant;
mit dem âz ein ritter wert erkant,
der was Frigene genant,
der het bejagt mit sîner hant
vil manic hôhe wirdicheit —
als uns diz mære seit.
die ritter sâzen alle hie,
die Eskilabôn der werde vie
ze sîner âventiwer,
und die der helt gehiwer,
Gârel, von im lôste dan
âne zehen, die wâren bestân
in dem strît, den Gârel streit.
des was ir gesellen leit.
Gegen Artûs, dem künic rîch,
saz mit zühten wirdiclîch
Ekunaver und daz wîp sîn,
Kloudit, diu edel künigîn,
und iriu juncfröwelîn;
die gâben minniclîchen schîn.
anderthalp saz zühticlîch
von Nasserâne Helpherîch
und Ardân der unverzaget,
der manegen prîs bejaget.
en drittem ende saz Gâwân,
Lanzilet und Iwân
und Bêâkurs von Norwæge,
gein valscheit der træge.
en vierdem ende saz Gramoflanz,
Êrec unde Meljanz.
da enzwischen saz manic ritter wert,
des herze niht wan êren gert.
Artûs, der künic rîche,
saz hie vil wirdiclîche
mit manegem ritter ellens rîch
und mit maneger frowen minniclîch,
und manic juncherre kluoc
trinken und ezzen dar truoc.
dâ wart niht vergezzen, [ezzen.
man gab in wirtschaft, trinken und
diu wirtschaft was grôz.
den künic lützel des verdrôz;
er hiez vil wirdiclîchen phlegen
des hers. er het sich bewegen
der koste, die man zerte dâ.

Dô man gâz, dô huob man sâ
die tische von in allen dan
bêdiu von vrowen und von man.
si stuonden ûf. dô daz geschach,
manige banier man komen sach
alumbe unde umb den rinc.
daz wâren höbeschlîchiu dinc.
die ritter heten sich bewegen,
si wolten bûhurdierens phlegen.
schilt und ors brâht man in dar.
diu vil tugenthafte schar
huop einen bûhurt an.
Artûs, der vil werde man,
selp vil ritterlîchen reit.
bî dem ringe ûf dem anger breit
wart vil künstlîch geriten.
nâch vil ritterlîchen siten
kunden si sich mengen
und diu ors mit hurt ersprengen,
daz sîn diu wîp ze sehen zam.

Dô der bûhurt ende nam,
Artûs mit den werden gie,
dâ er die küniginne lie
mit maneger vrowen lieht gevar.
Artûs und die werden gar
sâzen zuo der vrowen schar.
Artûs hiez gewinnen dar
guote videlære.
die hiez der êrbære
den vrowen machen einen tanz.
vil manic juncfrowen glanz
hiez der künec ze tanze gân
und manegen hôch gelobten man;
die tanzten mit den vrowen.
man moht dâ vreude schowen
von den hôch gemuoten werden.
Ich wæne, ûf der erden
nie sô manic werder man

64 fol. 159a. 66 gleotit. 83 reiche: -leiche. 90 dez lůczel vsdrozz.
20101. 57 *mit Initiale.* 17 liechte. 28 vravt.

und sô manic vrowe wol getân
sich gesamten ûf ein velt.
man vant dâ vreuden vollen gelt.
swie der man wolte leben,
diu wal was im wol gegeben.
wolt er bûhurdieren,
tanzen, tjostieren,
loufen oder springen,
den stein werfen oder ringen,
schermen, den schaft schiezen,
swen des niht wolt verdriezen,
daz er hôrte saitspil,
des was âne mâze vil.
swaz der man gerne sach,
nâch sînem willen daz geschach
ze vreuden, als er gerte.
Diu hôchzît werte
vierzehen tage volliclîch,
daz der edel künic rîch
sîner vriunde vil wol pflac
und sich der kost alsô bewac,
daz man dâ vant al bereit,
als uns diu âventiwer seit,
swes der man gerte,
als den künec sîn tugent lêrte.

Dô diu hôchzît ende nam,
die Artûs het âne scham
gehabt mit den vriunden sîn,
dâ wart sîn grôze milte schîn,
dô gab der künic rîche
alsô williclîche
den künegen gâbe rîche,
und den fürsten allen gelîche
solch gâbe, diu in moht gezemen,
und die si mit êren mohten nemen.
ouch lie der edel künic wert
von im nieman scheiden ungewert.
er gab im sîn gâbe williclîch.
diu edel küniginne rîch
lie ir vriunde scheiden dan
alle, daz vil manic man
wart von ir gâbe rîche,
und daz si alle gelîche
ir êre sprâchen immer mêr.

Von Artûs, dem künic hêr,
nâmen urloup zühticlîch
künic unde fürsten rîch
und von der künegin wert erkant.
ieslîcher fuor heim in sîn lant.
Artûs der bevalch si got
und ergap sich in ir gebot
mit lîbe und mit guote.
mit williclîchem muote
danct er in umb ir arbeit,
daz im ir dienest was bereit.
sus schieden si mit urloub dan.
Êrec unde sîne man
kêrten gein Testregeis,
Gâwân gegen Logereis,
gein Rogisabens Gramoflanz,
gein Barbigol Meljanz,
gein sînem lande her Iwân.
Lanzilet, der werde man,
von Gamvîs diu ritterschaft,
die wâren dâ mit grôzer kraft,
die sant er heim vil schône;
mit den von Todône
fuor er heim sâ zehant,
dâ er sîn amîen vant,
vrowen Ibilis die guoten,
die reinen, wol gemuoten.
Bêâcurs der gar untræge
fuor gein Norwæge.
Ekunaver und sîn triutîn
wolten dâ niht langer sîn.
si nâmen urloup zühticlîch
von dem künic êren rîch
und von der küniginne guot,
die rehten wîplîchen muot
het und tugent manicvalt.
dô befulhen si in gotes gewalt
Ekunaver den rîchen
und Kloudite die minniclîchen
und al ir juncfröwelîn.
Ginover, diu guote künigîn,
kuste Klouditen und sprach
'vrowe, ob von uns geschach
alhie keine swære,
ir sît sô sældenbære,
daz ir daz sult verkiesen gar.

51 vreunt. 60 Daz. 82 *Ende unten* XVI. 83 fol. 160a. 86 dienstez. 89 testregez: logerez. 90 Gaban. 95 ganwis; *vgl.* 17699.

20201 ibis ibilis. 2 gemût.

nam man iwer niht wol war,
daz ist mir leit und ungemach.'
Kloudite zühticlîchen sprach
'got lôn iu, vrowe hêre!
iwer tugent und iwer êre
ist wol worden an uns schîn,
an mir und an dem vriunde mîn.'
Ginover sprach 'vrowe, wizzet daz,
daz ich gar ân allen haz
bin vrô iwer wirdicheit,
swie mir doch ist geschehen leit.
von iwer swester schulden,
daz sprach ich wol mit hulden,
hân ich mînen sun verlorn,
Elinôt, den ich erkorn
het ze vreuden für elliu mîn nôt,
der lac in ir dienste tôt.'
diu künegin wart jâmers rîch.
si sprach weinende jæmerlîch
'owê, daz ich ie wart geborn!
daz ich mîn kint sus hân verlorn,
des muoz ich immer jâmerec sîn.'
Kloudite sprach 'diu swester mîn,
diu süeze Flôrîe,
vor valscheit diu vrîe —
iwers sunes tôt erwarp,
daz si nâch im starp.'
diu vrowen weinten beide.
von klägelîchem leide
wart ir reinez herz unvrô.
von der küniginne dô
schiet mit urloube dan
Kloudite und Ekunaver ir man.
Dô bevalch si got diu guote.
mit trûrigem muote
schiet vrowe Kloudite dan.
Ginover wolt si niht erlân,
si muost ir kleinet nemen.
des mohte ouch si wol gezemen,
daz si enphie von ir hant;
ir gap diu künegin wert erkant
gürtel, fürspanc, vingerlîn.
diu vil edel künigîn,
swaz Kloudite juncvrowen brâht,
Ginover des gedâht,
daz si in allen besunderlîch
gab guotiu kleinôt rîch.
mit urloup schieden si von dan.
Helpherîch von Nasserân
der nam ouch urloup zehant.
der wolte heim in sîn lant.
von Rivelanze Ardân
mit urloube von der künegin dan
schiet er vil zühticlîche
und von dem künic rîche.
Artûs bat got ir aller phlegen.
er und Gârel, der degen,
und manic ritter unverzeit
mit disen werden künigen reit
ze velde durch ir selber prîs.
Ekunaver, der degen wîs,
und dise zwêne werde man
schieden mit urloube dan
von dem künige zühticlîch
und von den rittern allen gelîch.
si dancten Artûsen sêre;
wan der het sîn êre
volliclîch an in getân,
und ouch dem hôch gelobten man,
dem lobes rîchen Gârel.
hin riten dise helde snel
ieslîcher heim in sîn lant,
dâ er grôzen jâmer vant
umb ir vriunde, die in nam der tôt,
als in ir triwe gebôt.
ê daz Ekunaver dan
von Artûse schiet, dâ het er lân
umb sînen vater den grôzen zorn,
den er gein Artûse dem ûz erkorn
het getragen manigen tac.
diu vîntschaft nu gar gelac.
der künic reit wider în
zuo der edeln künigîn.
die fürsten alle wâren geriten.

Nu hât Gârel gebiten
bî dem künig und bî der vrowen sîn,
Ginover, der edeln künigîn.
er und al sîn ritterschaft

22 icht. 28 vreunt. 47 erwarf. 55 *mit Initiale.* 63 Ein gůrtel vñ ein für spang vnd | ein vingerlein *in zwei Zeilen.* 68 chlainod; *vgl.* 6545. 92 helt. 98 Artûse] turtuse. 99 fol. 161a.
20300 den. 3. 71 *mit Initiale.* 4. 34. 41 chvniginn. 7 *in zwei Zeilen* pei der | frawen. 8 dev.

der hiez man phlegen mit triwe kraft.
Artûs kunt niht vor in gesparn.
Dô nu der degen wolte varn
von dannen mit sînem her,
die mit manlîcher wer
Artûs ervâhten êre,
die edeln fürsten hêre,
die mit Gâreln wâren komen,
von den wart urloup genomen
ze dem künic und ze der künigîn.
si wolten dâ niht langer sîn.
Artûs, der künic rîche,
mit gâb vil wirdiclîche
er die fürsten sande
mit êren heim ze lande.
Gârel urloubes gerte,
des in ungern gewerte
der künic und diu künigîn.
in wær liep, und wolt er beliben sîn
bî in in dem lande dâ;
des moht niht sîn. urloup nam sâ
Gârel, der küene wîgant.
er seit dem künic, daz sîn lant
læg gar unerbowen.
von der künegin, sîner vrowen,
nam er urloup und sprach alsô
'nu wizzet, frowe, ich bin des vrô,
swaz iu êren geschiht.
in iwerm dienste man mich siht
mit triwen, swâ ich immer kan;
dâ gezwîvelt nimmer an.'
dô sprach diu guote künigîn
'Gârel, ûf die triwe mîn
mir ist liep, swâ dir wol geschiht.
swâ dîn mîn ouge niht ensiht
und den werden Gâwân,
daz geloube, hôch gelobter man,
und ander mînes wirtes kunne,
sô ist al mîn wunne
und mîn vreude kleine,
sô stên ich vreuden eine.
ir habt mir liebes vil getân.
Gârel, tugenthafter man,
kum her wider schier zuo mir.
dô solte bringen her mit dir
die lieben triutinne dîn
immer durch den willen mîn.'
daz lobet er mit vollem dô;
des wart diu küniginne vrô.
urloup nam der wîgant
von der künigin zehant [schach,
und von al den vrowen. dô daz ge-
diu künegin ze Gâreln sprach
'sag dîner amîen,
der künegin Laudamîen,
den williclîchen dienest mîn,
und lâ dir wol bevolhen sîn,
daz ich gesech die süezen.
du solt ouch von mir grüezen
ir juncfrowen alle gelîch.'
daz lobet ir der ellens rîch.
Frowe Ginover âne schande
frowen Laudamîen sande,
der küniginne wert erkant,
bî ir boten in daz lant
zwên soumære,
die wâren geladen swære
mit kleineten rîche,
und ir frowen allen gelîche.
swaz Gârel fürsten hete brâht,
die heten sich nu des bedâht,
daz si urloup nâmen dâ
ze der künegin und ze den frowen sâ.
der küniginne ir tugent riet,
mit rîcher gâb si von ir schiet
die fürsten alle gelîche,
daz si vrœlîche
rûmten Artûses lant.
ouch gab in der künic zehant
ors, silber unde golt.
die fürsten wâren im alle holt
durch sîn grôze milticheit.
der ûz erwelte helt gemeit,
Gârel der valsches vrîe,
von al der massenîe
zühticlîche urloup nam.
die fürsten tâten ouch alsam.
Artûs, der vil werde man,
reit mit Gâreln dan
mêr danne halbe mîle breit
und manic ritter unverzeît.
Gârel wolte dô niht lân

12 varē. 14 mit] mit im. 37 geſchiet. 39 *In zwei Zeilen* mit triwen | Swa. 47 kv̄nne: wunne. 55 Dev. 65 diens. 70 lob. 74. 75 *in einer Zeile.* 77 chlainent. 82 den] d^{s}. 89 gold: hold. 99 halbev.

Artûsen unde sîne man
mit im rîten fürbaz.
Artûs, der künic, lobt im daz,
wurt im leides iht getân,
des wolt er mit im phliht hân.
Artûs durch prîslîchen lôn
het dem risen Malserôn
und dem werden bruoder sîn
und dem starken Karabîn
und Zirijôn, dem degen mære,
gegeben vier soumære,
die truogen grôze rîcheit:
silber, golt, phelle breit.
die risen nâmen zühticlîch
urloup von dem künic rîch
und von der massenîe.
Artûs der valsches vrîe
sprach 'got müeze iwer phlegen!
lât iu bevolhen sîn den degen
Gâreln durch den willen mîn.'
si sprâchen 'herre, daz sol sîn.
wir leisten gern sîn gebot.'
hie mit bevalch er si got.
Artûs der werde Britûn
reit wider ze Dinazarûn
zuo der edeln künigîn.
hie lâzen wir den künic sîn.

20411 Zyrion. 14 gold. 15 fol. 162a. 25 *mit Initiale* — priton. 26 dinazervn. 28 die künig.